

Stay grounded, keep connected: das Flugreisen-Projekt der ETH Zürich

Die ETH Zürich hat sich der Nachhaltigkeit verpflichtet – in Lehre und Forschung, aber auch im Betrieb und beim Thema Mobilität. Eines der vorrangigen Themen ist die Reduzierung der durch die ETH Zürich verursachten Treibhausgas-Emissionen (THG), die im Gebäudebereich bereits durch technische Massnahmen entscheidend gesenkt werden konnten (vgl. ETH-Geschäftsbericht). Mehr als die Hälfte der THG-Emissionen der ETH Zürich werden durch Dienstreisen verursacht. Davon gehen wiederum ca. 93% der Emissionen auf das Konto von dienstlichen Flugreisen. Autofahrten (mit unter 5%) und Bahnfahrten (mit ca. 2%) fallen deutlich weniger ins Gewicht. Eine deutliche Reduzierung der THG-Emissionen der Flugreisen durch technische Entwicklungen ist im Moment nicht absehbar; sie

kann deshalb nur erreicht werden, wenn sich das Reiseverhalten ändert.

Um die Entwicklung datenbasiert beurteilen zu können, erhebt die ETH Zürich den THG-Ausstoss (Abb.1, Emissionen aus Flug-, Auto- und Bahnreisen) seit 2006. Bei den Flugreisen ist die Steigerung seit 2006 bei gut 30%, was in erster Linie auf das Personalwachstum der ETH zurückzuführen ist. Die Flugreisen Studierender im Rahmen ihres Curriculums haben sich zwischen 2006 und 2015 verdoppelt und entsprechen zwischen 10 und 14% der durch Mitarbeitende verursachten Emissionen.

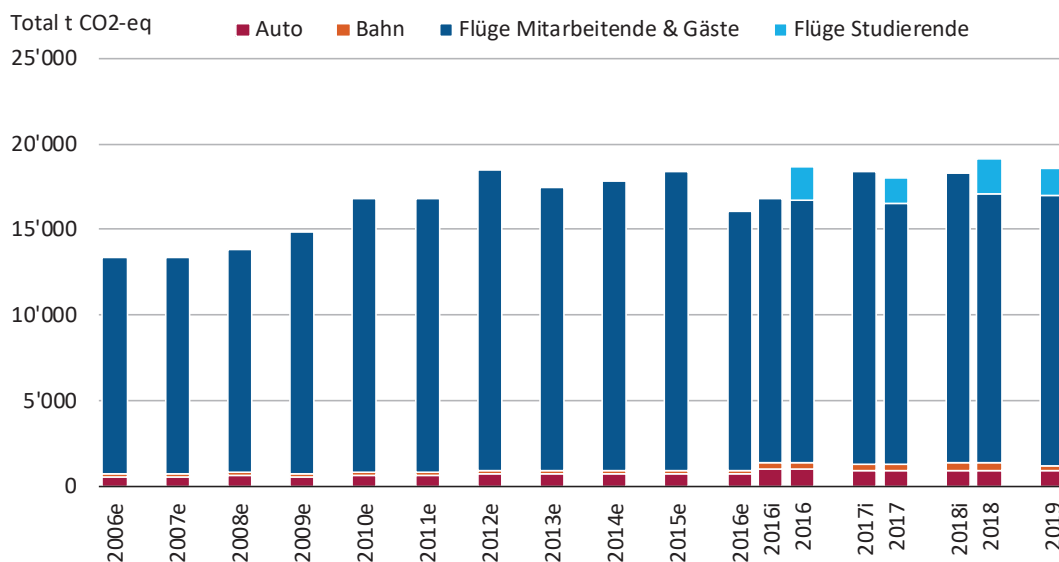


Abbildung 1:
THG-Emissionen durch Dienstreisen der ETH Zürich im Jahresvergleich in t CO₂-eq. Ab 2016 wurde die Methode durch INFRAS angepasst, deshalb sind für 2016 einmal die von EarthEffect berechneten Werte sowie jene von INFRAS aufgeführt. Grafik: INFRAS / EarthEffect

Aufbauend auf einem Rahmenkonzept hat die Schulleitung der ETH Zürich im Frühjahr 2017 das Projekt «Stay grounded, keep connected» zur Reduktion der Flugemissionen an der ETH Zürich lanciert. In einem partizipativen Prozess haben die Departemente ihre Reduktionsziele sowie entsprechende Massnahmenkataloge erarbeitet. Das vereinbarte Ziel der Departemente, der Schulleitung und der Verwaltungseinheiten lautet, die Flugemissionen bis 2025 im Mittel um 11% gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2016–2018 zu senken.

Das Flugreisen-Projekt wirkt über den direkten Beitrag zum Klimaschutz hinaus. Es geht darum, internationale Spitzenforschung und -lehre in Einklang zu bringen mit nachhaltigerem Reiseverhalten, ohne die Karrierechancen des wissenschaftlichen Nachwuchses zu gefährden. Die von den Departementen definierten Massnahmen zeigen eine grosse Bandbreite von Optionen auf. Flugreisen sollen reduziert werden durch die bewusste Auswahl und Kombination von Reisezielen, den Umstieg auf den Zug bei kürzeren Strecken und durch den Einsatz von Video-Konferenz-Equipment. Sechs Departemente haben zudem beschlossen, als Lenkungsabgabe eine interne Carbon Tax

einzuführen. Die Einnahmen sollen in Lehre, Forschung oder Nachwuchsförderung mit Fokus auf CO₂-reduzierende Themen investiert werden. Unterstützt wird die Umsetzung der Massnahmen durch ein neues Monitoringsystem, um die Professorinnen und Professoren bei der Verfolgung ihres individuellen Reduktionsziels möglichst effizient zu unterstützen. Nicht im Sinne einer Ersatz-, sondern einer ergänzenden Übergangsmassnahme werden unvermeidbare Flugemissionen über das Bundesamt für Umwelt (BAFU) kompensiert.

Das Flugreisen-Projekt wird drei Jahre nach dem Projektstart, 2022, zwischenevaluert und zudem durch eine Doktorandin am Transdisziplinaritäts-Labor der ETH Zürich wissenschaftlich begleitet.

Die Projektverantwortung liegt bei Prof. Ulrich Weidmann, Vizepräsident für Infrastruktur, die Projektleitung hat Dr. Susann Görlinger, Co-Lead Mobilitätsplattform ETH Zürich. Weitere Informationen und Dokumente finden sich auf der Website: www.ethz.ch/flugreisen →

ETH Zürich
Mobilitätsplattform
HG F 43
Rämistrasse 101
8092 Zürich

mobilitaetsplattform@ethz.ch
www.ethz.ch/flugreisen →

Kontakt:
Dr. Susann Gorlinger
E-Mail: susann.gorlinger@sl.ethz.ch

Oktober 2020 / 26198